

PROTOKOLL

über die Gemeinderatssitzung

am Mittwoch, 13. Juni 2007,

im Gemeindegangssaal

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 21.57 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender

Herr Bürgermeisterstellvertreter: Ing. Valentin Koller

Die Gemeinderäte:

Außerdem anwesend: --

Herr Andreas Atzl
Frau Grete Messner

3 Zuhörer

Herr Jakob Hager
Herr Josef Gruber
Herr Josef Schwaiger

Entschuldigt waren:

Frau Barbara Moser
Herr Klaus Plangger
Herr Mag. Josef Feichtner

Herr Walter Huber
Frau Veronika Adamer

Herr Peter Hohlrieder
Frau Maria Leitner

Nicht entschuldigt waren: --

Herr Adolf Moser

Herr Michael Artmann (Ersatz)

Schriftführer: Mag. Thomas Rangger

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 14; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Punkt:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 26.04.2007 und Berichte des Bürgermeisters.
2. Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Neuverpachtung der Tankstelle ab 01.07.2007.
3. Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergabe des „Kanal- und Straßensanie-
rungsprojektes Peisselberg“.
4. Beratung über die Variantenstudien bezüglich des Projektes „Verkehrsregelung/
Buswartezone/Spielplatz“ bei der Hauptschule und beim Kindergarten.
5. Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergabe des künstlerischen Werkes zum
VII. Europatreffen der Breitenbachs vom 03. bis 05. August 2007.
6. Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Umfanges der Informationen und Gestat-
tung der Firmenbeschilderungen im Bereich der Info-Zone beim Schopperanger.
7. Genehmigung der Gehsteigschlussvermessung gemäß der Vermessungsurkunde GZL.
1305/07 von DI Maximilian Speer.
8. Ausschussberichte
9. Personalangelegenheiten
 - a) Verlängerung des Dienstvertrages von Frau Michaela Kern als Kindergartenstützkraft
für eine Einzelintegration.
 - b) Ausschreibung einer zusätzlichen Kindergartenstützkraft für eine weitere Einzelintegra-
tion.
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

Pkt. 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 26.04.2007 und Berichte des Bgm.

Bgm. Ing. Margreiter stellt das Protokoll der GR-Sitzung vom 26.04.2007 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll vom 26.04.2007 wird von den Gemeinderäten einstimmig bei drei Enthaltungen (GV Andreas Atzl, GR Peter Hohlrieder, GR Maria Leitner) per Akklamation angenommen.

Es folgen die Berichte des Bürgermeisters:

Kollaudierung Mülldeponie Unterholzen:

Die Kollaudierung betr. die Mülldeponie Unterholzen fand am 14.5.2007 statt. Sie wird nunmehr als gesicherte Deponie anerkannt. Die geringe Bedeckung mit Humus liegt darin, weil die Errichtung einer Bodenaushubdeponie über der Mülldeponie nicht beantragt bzw. ausgeführt wurde. Wegen der Einschränkungen bei der Bepflanzung wird die Bezahlung einer adäquaten Dauerentschädigung an den Grundeigentümer erforderlich werden.

Rettungsverband:

Die Gemeinde Kundl hat im zweiten Anlauf den Beitritt zum noch zu gründenden „Gemeindeverband Rettungswesen Planungsverband Wörgl und Umgebung“ beschlossen. Wenn die Landesregierung die Verbandsgründung genehmigt, kann der Gemeindeverband gegründet werden. Der Vertrag mit dem Österreichischen Roten Kreuz wird seitens der Gemeinde Breitenbach am Inn Ende Dezember 2007 gekündigt werden und ist dann noch bis 31.12.2008 aufrecht. Die Gemein-

den Wörgl, Angath und Angerberg haben einen größeren Zeitdruck, da sie bereits ab 1.1.2008 keinen Vertrag mehr mit dem Österreichischen Roten Kreuz haben.

Sozialsprengel:

Am 16.5.2007 fand eine Besprechung mit Landeshauptmann-Stellvertreter Hannes Gschwentner statt, bei der es unter anderem um die dramatische demographische Entwicklung, die Zukunft der Pflegeheime und Sozialsprengel sowie die damit verbundenen Kosten ging. Weiters hat der Sozial- und Gesundheitsprengel Kundl-Breitenbach ein neues Büro. Wichtig erscheint, die Synergien von Sozialsprengel und Pflegeheim zu verbinden.

Nachmittagsbetreuung Volksschule:

Da die vorgegebenen Mindestzahlen vom Land Tirol in der Volksschule Breitenbach am Inn überschritten werden, ist ab Herbst 2007 eine Nachmittagsbetreuung zu organisieren.

Pfingstfest 2007:

Das Pfingstfest 2007 ist gut über die Bühne gegangen. Es gab keinen Vandalismus, die strengen Jugendschutzkontrollen fruchteten und die Verkehrsregelung war einmalig. Andere Veranstalter könnten sich viel vom gelungenen Breitenbacher Pfingstfest abschauen. Jedenfalls haben die Veranstalter und der Bürgermeister das hochgesteckte Ziel erreicht.

Privatfeiern im Vereinsgebäude:

Bei der diesbezüglichen Besprechung mit den Vereinsobleuten wurde vereinbart, dass künftig bei Feierlichkeiten im Vereinsgebäude ein klarer Bezug zum Verein gegeben sein muss. Diese Regelung ist restriktiv auszulegen und die Zustimmung des Obmannes ist ebenfalls erforderlich.

Bauarbeiten Peisselberg:

Die Besprechung mit den betroffenen Bewohnern im Ortsteil Peisselberg hat stattgefunden. Die Bauarbeiten werden mit zwei Partien abgewickelt und ein Pendelverkehr wird eingerichtet werden. Zwischen 7.30 Uhr und 17.30 Uhr wird die Gemeindestraße gesperrt werden. In der restlichen Zeit ist sie sogar mit LKWs befahrbar. Die Landesleitstelle der Feuerwehr in Innsbruck wurde über die Baumaßnahmen informiert. Innerhalb von 10 Minuten kann die Gemeindestraße durch Stahlplatten befahrbar gemacht werden. Die Rettung und der Notarzt sind ebenfalls informiert. In dringenden Notfällen kann ein Hubschrauber eingesetzt werden. Die Milchtransporte werden vor Abspernung der Straße erfolgen.

Besprechung ASFINAG

Die Besprechung wegen der Errichtung eines Geh- und Radweges auf der Breitenbacher Inn- und Autobahnbrücke fand am 23.5.2007 statt. Im Sanierungsplan ist diese Brücke mit „4“ (Stufen „1“-„5“) bewertet. Somit müsste die Brücke ohnehin in nächster Zeit saniert werden. Die Prüfung der Grobstatik wurde in Auftrag gegeben. Die anfallenden Kosten in der Höhe von ca. EUR 15.000,00 teilen sich ASFINAG, Land und Gemeinde zu je einem Drittel. Wenn aus statischer Sicht nichts gegen die Errichtung eines Rad- und Gehweges sprechen würde, käme die Errichtung im Zuge der Sanierung wesentlich billiger.

BEG:

Noch sind keine Entscheidungsgrundlagen vorhanden. Von den ursprünglich 17 Varianten wurde nun auf 4 Varianten eingeschränkt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, was wirklich realisierbar ist. Die Gemeinden müssen sich auch einmal mit dem Sachverhalt auseinandersetzen und bei oberirdischen Trassen ist auf ausreichenden Lärmschutz zu bestehen.

Vergabe Malerarbeiten Gemeindezentrum:

Zur Angebotsabgabe wurden die Firmen Huber, Achleitner und Haaser (Kleinunternehmer) eingeladen. Seitens der Firma Haaser wurde kein Angebot erstellt. Nach Überprüfung der Angebote durch Baumeister Ing. Anton Gangelberger wurde an den Billigstbieter, die Firma Huber in Breitenbach, zum Angebotspreis von EUR 10.988,00 netto vergeben.

Weg zu Objekt Hackl:

Gelegentlich gingen kleinere Steinschläge auf die Straße zum Objekt Hackl nieder. Zur Gefahrenabwehr wurden an den beiden betroffenen Stellen Palisaden aus eingegrabenen Baumstämmen errichtet. Diese zweckmäßige und preiswerte Lösung wurde bereits von der Wildbach- und Lawinerverbauung gelobt.

Baubewilligung Jocher Alm:

Bei der Baubewilligung Jocher Alm wird es Einschränkungen geben, da sich die Größe am Bedarf zu orientieren hat.

Erhöhung Hebeanlage:

Die Arbeiten zur Erhöhung der Hochwasserhebeanlage werden am 25.6.2007 beginnen. Die geschätzten Kosten für das Service in der Höhe von EUR 6.240,00 hat die Gemeinde Breitenbach am Inn alleine zu tragen. Der Einbau der vier Ringe mit geschätzten Kosten in der Höhe von EUR 19.000,00 wird die Gemeinde Breitenbach am Inn aber nur 30 % kosten.

Nikolausspiel:

Das Nikolausspiel wird vom Theaterverein und anderen Breitenbacher Vereinen vorbereitet werden.

Weihnachtsbeleuchtung:

Angebote für die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung liegen bereits vor.

Parkplatz Volksschule:

Bereits 1999 wurde für den Parkplatz im Bereich der Volksschule Breitenbach eine Kurzparkzone verordnet. Erst in letzter Zeit wird deren Einhaltung streng kontrolliert.

Allgemeines:

In Projekte wie Erhöhung Hebeanlage, Kreisverkehr, Kanal Peisselberg, Neuverpachtung Tankstelle etc. wurde bisher viel Zeit investiert, die man nicht so sieht. Aber in der zweiten Jahreshälfte wird in Breitenbach am Inn viel los sein.

Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Neuverpachtung der Tankstelle ab 01.07.2007.

Bgm. Ing. Margreiter informiert ausführlich über die Vorgeschichte. Der Vertrag mit der Firma Kern wurde zwar verlängert, aber er läuft endgültig am 30.06.2007 aus. Von den zahlreichen Bewerbern für die Tankstelle ab 01.07.2007 blieben im Prinzip nur mehr die Firma Gutmann GmbH und Herr Heinrich Schiestl übrig. Für Herrn Heinrich Schiestl liegt der Schwerpunkt im Ausschank und er ist nicht bereit, Investitionen zu tätigen. Im Gegensatz dazu strebt die Firma Gutmann GmbH eine moderne Tankstelle (Umbau Zapfsäulen, SB-Betrieb in der Nacht, Automaten etc.) an und legt keinen Schwerpunkt auf den Ausschank.

In den letzten beiden Gemeindevorstandssitzungen wurden ausführliche Gespräche mit den beiden ernsthaften Interessenten geführt. Zusammenfassend empfiehlt der Gemeindevorstand den Abschluss eines Pachtvertrages mit der Firma Gutmann GmbH, Innsbruck.

Im Anschluss geht Bgm. Ing. Margreiter Punkt für Punkt des vorliegenden Entwurfes des Pachtvertrages zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und der Firma Gutmann GmbH, Innsbruck, durch.

Folgende Vertragspunkte werden näher erörtert:

- Ein weiteres Vorpachtrecht nach 10 Jahren wurde seitens der Gemeinde Breitenbach am Inn nicht mehr zugestanden.

- Das Pachtverhältnis kann seitens der Pächterin unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist (ursprünglich dreimonatigen Kündigungsfrist) jeweils zum Ende eines jeden Kalenderquartals gekündigt werden.
- Die Verpächterin ist unbeschadet ihres Kündigungsverzichtes zur vorzeitigen Auflösung des Pachtverhältnisses ohne Einhaltung einer bestimmten Kündigungsfrist berechtigt, wenn die Pächterin den Betrieb in einem Kalenderjahr länger als ein Monat (ursprünglich drei Monate) stilllegt.
- Pachtzins: Der Pachtzins beträgt derzeit EUR 775,00 im Monat. Beim vorliegenden Pachtvertragsentwurf gibt es einen Sockelbetrag, der unabhängig von der verkauften Treibstoffmenge ist und einen variablen Pachtzins, der sich aus der verkauften Literleistung errechnet. Der fix von der Pächterin zu zahlende Pachtzins beträgt monatlich EUR 500,00 und ist wertgesichert.

Bgm. Ing. Margreiter regt an, die Wertsicherungsklausel einfacher zu formulieren. Die erstmalige Neuberechnung erfolgt im Jänner 2009.

GV Mag. Josef Feichtner spricht sich für eine jährliche Anpassung aus.

Der variable Pachtzins wird vom Bgm. anhand eines Beispielen erklärt: Bei 700.000 Liter verkauften Treibstoff beträgt der Pachtzins für die Gemeinde Breitenbach am Inn EUR 10.500,00 (700.000 x EUR 0,015). Zur Vermeidung von Missverständnissen soll dieses Beispiel auch in den Pachtvertrag aufgenommen werden. In den ersten fünf Jahren macht sich die Wertsicherung des Sockelbetrages nur bei einer Literleistung bis zu 500.000 Liter/Jahr bemerkbar. Bei einer Vertragsverlängerung wird aber ab dem 6. Jahr (ab 1.7.2012) die Wertsicherung des Sockelbetrages zusätzlich ausbezahlt. Der Bürgermeister erläutert dies mit einem Beispiel:

Pachtzinsberechnung:

von verkauften Litern	bis verkauften Litern	Eurocent pro verkauftem Liter
0	500.000	Fixpacht
500.001	1.000.000	1,5
1.000.001	1.500.000	2
1.500.001	2.000.000	2,5
2.000.001	unendlich	3

Unabhängig von der verkauften Treibstoffmenge ist monatlich ein Fixpachtzins von € 500,-- netto zu entrichten. Dieser Betrag wird wertgesichert.

Wenn die Vorpachtoption in Anspruch genommen wird, ist ab dem 6. Jahr die ab 01.07.2007 zu rechnende indexmäßige Erhöhung des Fixpachtzinses zusätzlich zum variablen Pachtzins nach verkauften Litern zu bezahlen.

Beispiel: 700.000 Liter

1-5 Jahr: Fixpachtzins € 500,00 x 12 = € 6.000,--

Variabler Pachtzins: 700.000 x € 0,015 = € 10.500,00, Aufzahlung daher € 4.500,--

6-10. Jahr: Fixpachtbetrag: € 6.000,00 + Wertsicherung ab 01.07.2007

z. B. 3% jährlich ist 15 % = + € 900,--

Summe: € 6.900,00 im Jahr

Variabler Pachtzins: 700.000 Liter x € 0,015 = € 10.500,-- plus Wertsicherung der Fixpacht von € 900,--

Gesamtpacht im 6. Jahr: € 11.400,--

Bgm. Ing. Margreiter ist mit dem vorliegenden Vertragsentwurf jedenfalls zufrieden. Ab 15.6.2007 sperrt die Firma Kern die Tankstelle zu. Spätestens bei deren Neueröffnung in Kundl ist die Firma Gutmann GmbH einer starken Konkurrenz ausgesetzt.

GV Mag. Josef Feichtner hält den vorliegenden Vertragsentwurf für ein gutes Verhandlungsergebnis und unterstreicht, dass ein Profi als Pächter vorhanden ist. Eine Symbiose der Firma Gutmann GmbH mit Herrn Schiestl Heinrich wäre für ihn nicht ideal gewesen. Schließlich regt GV Mag. Feichtner an, dass die Firma Gutmann die alten Zapfsäulen übernehmen sollte.

Auf Frage von GR Plangger: Bei der Waschanlage stellt die Gemeinde den Platz, den Ölabscheider und die Wand zur Verfügung. Für den Rest ist die Firma Gutmann GmbH verantwortlich.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den vorgelegten Entwurf des Pachtvertrages zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und der Firma Gutmann GmbH, Innsbruck betreffend die Neuverpachtung der Tankstelle ab 1.7.2007 mit den erwähnten Änderungen zu genehmigen und den Gemeindevorstand dahingehend zu ermächtigen, geringfügige Vertragsänderungen vornehmen zu dürfen.

Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergabe des „Kanal- und Straßensanierungsprojektes Peisselberg“.

Bgm. Ing. Margreiter trägt nachstehendes Schreiben von DI Peter Pollhammer vor:

BETREFF: ABA BREITENBACH – PEISSELBERG, BA 7 UND STRAßENSANIERUNG VERGABEVORSCHLAG BAUMEISTERARBEITEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ihrem Auftrag haben wir die Baumeisterarbeiten für die oben genannte Baumaßnahme im „Offenen Verfahren“ ausgeschrieben; es gilt das Billigstbieterprinzip.

Der Ausschreibungsumfang beinhaltet die Baumeisterarbeiten für die Kanäle und Druckleitungen, einschließlich drei Abwasserpumpstationen für die abwassertechnische Entsorgung des Gebietes Peisselberg. Die Wegsanierung ist im Leistungsverzeichnis ebenfalls enthalten.

Gleichzeitig wurde im Auftrag der „Regenwasserkanal Interessentschaft Peisselberg“ der Regenwasserkanal mit Ableitung zum Inn mit ausgeschrieben.

Eine getrennt Vergabe der beiden Baumaßnahmen ist aufgrund der technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge nicht möglich und deshalb auch nicht vorgesehen. Der Billigstbieter der Gesamtauftragssumme ist auch Billigstbieter der jeweiligen Baumaßnahme.

Die Ausschreibung wurde im

- ✧ **Bote für Tirol** und in der
- ✧ **Ausschreibungs-Baudatenbank** (www.ausschreibung.at)

bekannt gemacht.

Insgesamt haben 11 Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Zur Angebotseröffnung am 12.06.2007 haben 6 Firmen Ihr Angebot vorgelegt. Die Niederschrift über die Angebotseröffnung liegt im Original im Gemeindeamt auf.

Die Angebote wurden anschließend von uns in formeller, rechnerischer und sachlicher Hinsicht überprüft.

Nach Prüfung der Angebote wird festgestellt:

Die Angebote sind mängelfrei und frei von Rechenfehlern.

Nach Überprüfung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihung:

Bieterreihung Gesamtangebot:

Bieter	Angebotssumme inkl. Nachlass € netto	Angebotssumme € brutto	Differenz in € netto	Differenz %
Fa. Alpine Mayreder	688.658,65	826.390,38	0,00	0,00
Fa. Durst Bau	719.742,78	863.691,34	31.084,13	4,51
Fa. Rieder Bau Kufst.	826.206,56	991.447,87	137.547,91	19,97
Fa. Swietelsky	841.357,65	1.009.629,18	152.699,00	22,17
Fa. Rieder KG, Ried	871.106,98	1.045.328,38	182.448,33	26,49
Fa. Strabag	893.546,43	1.072.255,72	204.887,78	29,75

Die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit zur Ausführung der ausgeschriebenen Baumeisterarbeiten kann bei allen Bietern als gegeben angesehen werden. Bei den Bietern handelt es sich um eingeführte Baufirmen, deren Leistungsfähigkeit keiner Überprüfung bedarf.

Wertung der Angebote

Das Angebot der Fa. Alpine Mayreder weist einen Preisvorteil von € 31.084,13 bzw. 4,51 % zum Zweitbieter, der Fa. Durst Bau, auf.

Das Angebot des drittgerihten Bieters, der Fa. Rieder, liegt bereits um € 137.547,- bzw. rd. 20% über dem Angebot der Fa. Alpine Mayreder.

Ermittlung der Angebotssummen für die einzelnen Oberguppen (Bauherren):

Entsprechend den Ausschreibungsbedingungen ist eine getrennte Vergabe der einzelnen Baulose (ABA Breitenbach und Regenwasserkanal Peisselberg) nicht möglich.

In der folgenden Zusammenstellung werden die Angebotssummen für die einzelnen Baulose angeführt und die Reihung der Bieter für die einzelnen Baulose vorgenommen.

Bieter	Gesamt € netto		ABA und SB Gemeinde € netto		RW Kanal Interessentschaft € netto	
Fa. Alpine Mayreder	688.658,65	1	615.245,78	1	73.412,87	3
Fa. Durst Bau	719.742,78	2	629.783,78	2	89.959,00	5
Fa. Rieder Bau Kufst.	826.206,56	3	754.858,86	3	71.347,70	2
Fa. Swietelsky	841.357,65	4	771.861,14	4	69.496,51	1
Fa. Rieder KG, Ried	871.106,98	5	772.628,37	5	98.478,61	6
Fa. Strabag	893.546,43	6	810.963,71	6	82.582,72	4

Aus vorstehender Aufstellung geht hervor, dass die Fa. Alpine Mayreder nicht nur im Gesamtangebotspreis sondern auch beim Baulos der Gemeinde Breitenbach das billigste Angebot gelegt hat.

Für den Regenwasserkanal der Interessentschaft hat die Fa. Alpine Mayreder das 3 billigste Angebot gelegt, wobei diese Reihung nur von theoretischer Bedeutung ist, da eine getrennte Vergabe nicht möglich ist.

Vertiefte Angebotsprüfung:

Bei Durchsicht der Einzelpositionen kommen die unterschiedlichen Kalkulationsansätze deutlich zum Ausdruck.

Ein Vergleich der Einzelpositionen ist aufgrund der unterschiedlichen Kalkulationsansätze nicht zielführend.

Eine Änderung der Bieterreihung (Bietersturz) nach Abrechnung der tatsächlichen Massen ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten bzw. auszuschließen.

Es wird festgestellt, dass der Angebotspreis der Fa. Alpine Mayreder als äußerst preisgünstig zu werten ist.

Vergleich mit der Kostenschätzung:

In der Kostenschätzung vom 12.09.2006 wurden für die geplante Abwasserbeseitigungsanlage Peisselberg Baukosten in Höhe von € 550.000,- zuzüglich Mehrwertsteuer ermittelt.

Berücksichtigt man im Angebot der Fa. Alpine Mayreder die Kosten für den Straßenbau, so ergibt sich folgende Gegenüberstellung.

Angebotssumme Baulos Gemeinde Breitenbach netto	€ 615.245,-
abzüglich LG 18 (Straßenbau)	- € 205.158,-
Gesamt	€ 410.097,-

Somit liegt das Ausschreibungsergebnis für die Abwasserbeseitigungsanlage Peisselberg um € 550.000,- - € 410.097 = rd. € 139.903,- bzw. 25% **unter** den geschätzten Baukosten.

Die von Herrn Baumeister Ganglberger geschätzten Baukosten für den Straßenbau liegen mir nicht vor, ich kann jedoch aus den Einzelpositionen (Asphalt und Frostkoffermaterial) nur erkennen, dass auch die Angebotspreise für den Straßenbau sehr preisgünstig sind und mit Sicherheit unter der Kostenschätzung liegen.

Vergabeempfehlung:

Auf Grundlage des vorstehenden Sachverhaltes empfehlen wir Ihnen, die

Fa. Alpine Mayreder Bau GmbH
Zweigniederlassung Tirol
Messerschmittweg 13
A 6175 Kematen

mit den Baumeisterarbeiten für die Errichtung der ABA Peisselberg und Sanierung der Zufahrtsstraße, entsprechend ihrem Angebot vom 12.06.2007, zu beauftragen.

Angebotssumme Anteil Gemeinde Breitenbach inkl. Nachlass netto	€ 615.245,78
--	--------------

zuzüglich 20% Mehrwertsteuer	€ 123.049,16
------------------------------	--------------

<u>Vergabesumme brutto</u>	€ 738.294,94
-----------------------------------	---------------------

Der Zuschlag darf erst **nach Ablauf der Stillhaltefrist**, bei sonstiger Nichtigkeit, erteilt werden. Auch ist die Zustimmung zur Vergabe vom BBA Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft einzuholen, da es sich um eine geförderte Baumaßnahme handelt.

Der Vergabevorschlag einschließlich Anlagen geht deshalb per e-mail an das BBA Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft.

Die Information der Zuschlagsentscheidung ergeht heute mit Ihrem Einverständnis ebenfalls per e-mail an die Bieter.

Daraus resultiert der **Ablauf der Stillhaltefrist: 28.06.2007**

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Firma Alpine Mayreder Bau GmbH, Zweigniederlassung Tirol, Messerschmittweg 13, 6175 Kematen, mit den Baumeisterarbeiten für die Errichtung der ABA Peisselberg und Sanierung der Zufahrtsstraße entsprechend dem Angebot vom 12.6.2007 mit einer Angebotssumme Anteil Gemeinde Breitenbach am Inn inkl. Nachlass

Nettosumme	EUR 615.245,78
zuzüglich 20 % MWSt.	EUR 123.049,16
<u>Vergabesumme brutto</u>	<u>EUR 738.294,94</u>

unter nachstehenden Bedingungen zu beauftragen:

- Innerhalb der Stillhaltefrist dürfen von den Mitbewerbern keine Einwendungen erhoben werden.
- Da es sich um eine geförderte Baumaßnahme handelt, muss das Baubezirksamt Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft, der Vergabe zustimmen.

Pkt. 4) Beratung über die Variantenstudien bezüglich des Projektes „Verkehrsregelung/Buswartezone/ Spielplatz“ bei der Hauptschule und beim Kindergarten.

Bgm. Ing. Margreiter stellt noch einmal kurz die vier Varianten vor und unterstreicht die Vorteile für die Sicherheit der Kinder bei den Varianten 3 und 4. Eine großzügigere Bushaltestelle erscheint notwendig und ein breiterer Geh- und Radweg wären sinnvoll, denn dann müssten in Richtung Osten fahrende Radfahrer nicht in den Kreisverkehr einfahren.

Bgm. Ing. Margreiter wiegt die Vor- und Nachteile der Varianten 3 (ca. EUR 100.000,00) und 4 (ca. EUR 150.000,00) ab. Die Umgestaltung der L 211 im Bereich der Hauptschule und des Kindergartens gemäß der Studie von Ing. Gerhard Huter wird geschätzte EUR 100.000,00 kosten. Organisatorisch, zeitlich und finanziell sind diese Projekte im Jahr 2007 nicht mehr zu realisieren. Auch müssen Verhandlungen mit Zimmermann Erwin und Hintner Hubert geführt werden.

Bgm. Ing. Margreiter schlägt vor, das gegenständlichen Projekt gut vorzubereiten, beim Land wegen Bedarfszuweisungen anzufragen, die Grundverhandlungen zu führen, es 2008 zu budgetieren und eine Entscheidung wegen der Anbindung an den Kreisverkehr zu treffen. Jedenfalls hätte der Bgm. gerne eine gute Lösung. Für 2007 reicht ein Provisorium.

Die GR Adolf Moser und Josef Gruber loben das vom Bgm. präsentierte Konzept als eine gute Lösung.

Dem schließt sich GV Mag. Feichtner an. Nach Osten fahrende Radfahrer sollten nicht in den Kreisverkehr einfahren müssen.

GV Atzl lobt die gute Gesamtlösung. Für ihn wäre eine Anbindung des Radweges nach Kundl noch zu diskutieren. Vielleicht sollte die Schopnergasse nur von Fußgängern und Radfahrern benützt werden?

GR Josef Schwaiger hält das Projekt für eine gelungene Gesamtlösung.

Für das gegenständliche Projekt spricht auch, dass im Jahr 2008 keine sonstigen großen Projekte geplant sind.

Beschluss:

Es wird einstimmig nachstehende Grundsatzentscheidung gefällt:

Die Gemeinde Breitenbach am Inn wird im Jahr 2008 sinnvolle Lösungen bei der Verkehrsregelung, Buswartezone/Spielplatz (Variante 3 oder 4), beim Buswartehäuschen, beim Rad- und Gehweg sowie bei der Bundesstraßenverbreiterung umsetzen.

Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergabe des künstlerischen Werkes zum VII. Europatreffen der Breitenbachs vom 03. bis 05. August 2007.

GR Plangger trägt nachstehendes Angebot der Firma Sandbichler, Kundl, vor:

Angebot für Motiv- und Präsentsteine:

- | | | |
|-----|---|-----------------------------|
| I. | Motivstein | |
| | Naturstein Serpentin, vorderseitig „Wappen Breitenbach“ geschlagen, rückseitig und seitlich Flächen zur Anbringung der Niro-Schilder „Breitenbach“. | € 3.500,00 /
exkl. Mwst. |
| II. | Präsentsteine – lt. Muster | |
| | Naturstein Serpentin mit Gravur: Wappen von Breitenbach | á € 23,00 /
exkl. Mwst |

Der Motivstein wird angeliefert, errichtet und mit Kies eingebettet. Fundament ist bauseitig beizustellen.

Lieferzeit: Ende Juli

Der Serpentin, der vor der Volksschule aufgestellt werden soll, eignet sich wegen der Lesbarkeit und Wirkung des Wappens am Besten. Eventuell ist eine geringfügige Verlegung der Fahnenstangen und eine Beleuchtung des Steines notwendig. Bisher liegen ca. 170 Meldungen für das VII. Europatreffen der Breitenbachs vom 3. bis 5. August 2007 vor.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den „Breitenbach-Stein“ gemäß Angebot zum Preis von EUR 3.500,00 exkl. USt. sowie die erforderliche Anzahl der Präsentsteine gemäß Angebot zum Preis von EUR 23,00 exkl. USt. pro Stück in Auftrag zu geben.

Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Umfanges der Informationen und Gestattung der Firmenbeschilderungen im Bereich der Info-Zone beim Schopperanger.

GR Josef Gruber regt an, eine Telefon- und Stromleitung zur geplanten Info-Zone beim Schop-

peranger zu verlegen und Ing. Gangelberger mit der Anfertigung einer Skizze des gegenständlichen Projektes zu beauftragen.

Bezüglich der Firmen-Hinweisschilder haben bisher 5 bis 6 Firmen um eine Aufstellung angesucht. Der Hausnummerierungsausschuss ist aber strikt gegen eine wilde Beschilderung in Breitenbach. GR Josef Gruber schlägt vor, jeder Firma die Aufstellung einer einzigen Tafel, bei der Farbe, Schrift und Größe vorgegeben sind, zu gestatten.

GV Atzl fürchtet, dass auch bei einer einzigen Firmentafel eine große Tafelflut in Breitenbach zu erwarten ist.

Bei der Info-Tafel am Schopperanger sollte sich jeder Gewerbebetrieb präsentieren dürfen.

GR Josef Schwaiger ist gegen einen Schilderwald.

GR Barbara Moser vertritt die Auffassung, dass nicht jeder Gewerbebetrieb automatisch die Gestattung zur Aufstellung einer Hinweistafel erhalten soll. Nur wer ansucht, soll auch die Gestattung erhalten.

GR Josef Gruber hätte gerne die Hinweistafel bei der letzten Abzweigung zum Gewerbebetrieb platziert.

GR Barbara Moser informiert sich, ob die Anzahl der Bediensteten und Kunden ein Kriterium für die Genehmigung zur Aufstellung der Hinweistafel ist oder nicht.

Die Tafeln sind selber zu bezahlen und eine verkehrsbeeinträchtigende Beschilderung wird es in Breitenbach nicht geben.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, jedem Gewerbebetrieb die Aufstellung einer genormten Tafel nach Beantragung zu gestatten, sofern nicht die Verkehrssicherheit und das Ortsbild beeinträchtigt werden.

Pkt. 7) Genehmigung der Gehsteigschlussvermessung gemäß der Vermessungsurkunde GZL. 1305/07 von DI Maximilian Speer.

Der Bgm. informiert die Anwesenden über den Sachverhalt.

Beschluss:

Die vorliegende Gehsteigschlussvermessung gemäß der Vermessungsurkunde GZL. 1305/07 von DI Maximilian Speer wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 8) Ausschussberichte

Verkehrsausschuss:

Bgm.Stellvertreter Ing. Valentin Koller informiert die Anwesenden über die Kurzparkzone bei der Volksschule: Bei der vorletzten Verkehrsausschusssitzung wurde dem Kundler Postenkommandanten der Sachverhalt zur Kenntnis gebracht. Dieser hat sehr streng reagiert und das Ergebnis ist eine leere Parkfläche vor der Volksschule. Ing. Koller regt an, das komplette Parkplatzkonzept im Dorf genauer unter die Lupe zu nehmen.

Sport- und Kulturausschuss:

Literaturentreffen: GV Atzl lädt die Anwesenden zum Literaturentreffen „Wort-Schritte“ am 22.6.2007

recht herzlich ein.

Breitenbachtreffen: Anlässlich des Europatreffens der Breitenbachs vom 3. bis 5.8. 2007 wurde ein volkstümlicher Abend organisiert.

Nikolausspiel: Das Nikolausspiel wurde von GR Barbara Moser wiederentdeckt. Ab November 2007 wird in diversen Gasthäusern in Form eines Stubenspiels gespielt. An den Requisiten wird sich die Gemeinde Breitenbach aber finanziell beteiligen. Für GR Barbara Moser ist das Nikolausspiel ein „Jedermann des einfachen Volkes“.

Künstlerausstellung:

Die Künstlerausstellung im Rahmen des Breitenbach-Treffens ist noch nicht fixiert.

Hausnummerierungsausschuss:

GR Josef Gruber regt an, dass sich alle Gemeinderäte Gedanken betr. der Infotafel beim Schopanger machen sollen.

Umweltausschuss:

GR Josef Schwaiger informiert die Anwesenden, dass Haushalte, die überhaupt keinen Restmüll haben, künftig genauer unter die Lupe genommen werden. Bezüglich des Recyclinghofes in Kundl liegt eine vage Grobplanung vor.

Ausschuss für Bauangelegenheiten, Raumordnung und Dorferneuerung:

Bgm. Ing. Margreiter informiert die Anwesenden, dass eine Änderung der Richtlinien betreffend den ergänzenden Bebauungsplan angedacht ist. Beim Bauvorhaben „Jocher-Alm“ wird seitens der Baubehörde nur das bewilligt, was erforderlich ist und vom Land befürwortet wird.

Pkt. 9) Personalangelegenheiten

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei offener Abstimmung, die Tagesordnungspunkte 9a und 9b unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

a) Verlängerung des Dienstvertrages von Frau Michaela Kern als Kindergartenstützkraft für eine Einzelintegration.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, das befristete Dienstverhältnis zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und Frau Michaela Kern auf die Dauer des Kindergartenversuches der Einzelintegration bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2007/08 am 31.8.2008 zu verlängern.

Gemäß § 46 Abs. 3 TGO 2001 darf die Niederschrift nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten. Das weitere ist in einer gesonderten Niederschrift festzuhalten.

b) Ausschreibung einer zusätzlichen Kindergartenstützkraft für eine weitere Einzelintegration.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Stelle einer zusätzlichen Kindergartenstützkraft für eine weitere Einzelintegration im Kindergartenjahr 2007/08 auszuschreiben.

Gemäß § 46 Abs. 3 TGO 2001 darf die Niederschrift nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten. Das weitere ist in einer gesonderten Niederschrift festzuhalten.

Pkt. 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ansuchen Bienenzuchtverein Breitenbach am Inn:

Beschluss:

Gem. § 35 Abs. 3 TGO 2001 wird einstimmig beschlossen, diesem Verhandlungsgegenstand die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Bgm. Ing. Margreiter verliest das vorliegende Ansuchen des Bienenzuchtvereins Breitenbach am Inn:

Antrag um zusätzliche Subvention für die Varroa Behandlungsmittel.

Sehr geehrte Gemeinderätinnen!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Betreuung der Bienenvölker ist auf Grund des starken Auftretens der Varroamilbe in den letzten 30 Jahren sehr arbeitsintensiv und mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Die Varroamilbe schädigt die Brut und ohne jährliche mindestens dreimalige Behandlung von August bis November, mit biologischen Mitteln „API LIFE VAR“ und „3%ige Oxalsäure“, könnten die Bienen im Gegensatz zu früher nicht mehr überleben.

Wie wichtig die Bienen auch zur Bestäubung der Obst und Kulturpflanzen sind, ist sicher jedem bewusst.

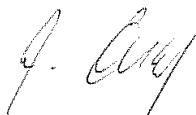
In Breitenbach sind 411 Bienenvölker gemeldet und 28 Imker. Die Behandlungskosten pro Volk und Jahr betragen im Schnitt, zur Zeit, ca. € 2,40. Das ergibt jährliche Behandlungskosten von € 990,00.

Der Bienenzuchtverein Breitenbach am Inn stellt somit den Antrag, die Behandlungskosten unserer Vereinsmitglieder zu übernehmen.

Für eine positive Erledigung danken wir Ihnen im voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Bienenzuchtverein Breitenbach

Obmann Auer Johann



Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, GR Plangger und GR Hager befürworten eine Subventionsgewährung.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bienenzuchtverein Breitenbach am Inn zur Bekämpfung der Varroamilbe eine einmalige Subvention in der Höhe von EUR 990,00 gemäß dem vorliegenden Antrag zu gewähren.

Lauftreff:

Am Samstag, den 23.6.2007, findet der 10. Internationale Breitenbacher Geländelauf und die 7. Breitenbacher Staffelleisterschaft „Lauf – Bike – Lauf“ in Breitenbach am Inn statt. Der Bgm. lädt die Anwesenden recht herzlich dazu ein.

Fußballturnier:

Am 7.7.2007 spielt die Gemeinde Breitenbach am Inn gegen die Gemeinde Angerberg.

Herz-Jesu:

Bgm. Ing. Margreiter lädt die Gemeinderäte recht herzlich zur Herz-Jesu-Prozession am kommenden Sonntag ein. Auf Frage von GR Peter Hohlrieder teilt der Bgm. mit, dass in letzter Zeit bewusst von schriftlichen Einladungen zu Prozessionen abgesehen wurde.

Priesterjubiläum:

Das 40-jährige Priesterjubiläum unseres Ortspfarrers Mag. Ernst Ellinger wird am Patroziniums-Sonntag, den 1.7.2007, in der Pfarrkirche zum hl. Peter in Breitenbach am Inn gefeiert werden. Für die Bewirtung und ein Geschenk (Missionsspende und materielles Geschenk) wird die Gemeinde Breitenbach am Inn aufkommen.

Weg Salberg:

GR Josef Schwaiger erkundigt sich, wann der Weg Salberg von der Gemeinde übernommen werden wird. Eine Übernahme steht momentan nicht an.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 14 Seiten und 2 Seiten mit vertraulichen Tagesordnungspunkten im Anhang. Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
(Unterschrift von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates)